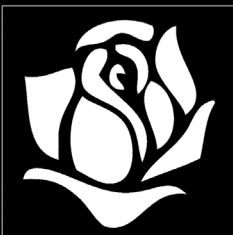


MATERIALIEN

ZUR SITZUNG AM 22.12.2010 DES
KONVENTS DER FACHSCHAFTEN



STUDIERENDEN-
VERTRETUNG
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

18:00 UHR S.T.

RAUM M105

UNI-HAUPTGEBÄUDE



VORWORT

Liebe Konventsmitglieder,

das Jahr neigt sich dem Ende und Weihnachten ist fast da. Doch bevor alle nach Hause fahren, möchten wir euch noch ein letztes Mal zum Konvent einladen. Diesmal wie gewohnt im Raum M105. Da ihr in den Freien sicherlich viel Zeit haben werdet in euch zu gehen, möchten wir euch daran erinnern, dass es immer noch einige freie Posten in der StuVe gibt. Es sind noch zwei Plätze in der Geschäftsführung frei und das Referat für Hochschulpolitik ist unbesetzt.

Falls wir euch am Mittwoch nicht mehr sehen (was wir nicht hoffen), wünschen wir euch fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Vorsitz,
Michelle, Marie, Lukas & Jens



INHALTSVERZEICHNIS

Anträge

A1 StuVe-Verteiler	4
A2 Fahrtkosten LAK	4
A3 Ticketsystem	4

Berichte

B1 Bericht der Geschäftsführung	6
---------------------------------	---

Diskussionspunkt

D1 Probleme bei der Raumbuchung	9
---------------------------------	---

TAGESORDNUNG

1. BEGRÜSSUNG

2. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

3. FESTLEGUNG DER TAGESORDNUNG

4. GENEHMIGUNG DER PROTOKOLLE

4.1. PROTOKOLL VOM 8.12.

5. ANTRÄGE

5.1. STUVE VERTEILER

5.2. FAHRTKOSTEN LAK

5.3. TICKETSYSTEM

6. BERICHTE

5.1. BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

5.2. BERICHTE DER REFERATE UND AKS

5.3. BERICHTE AUS DEN FACHSCHAFTEN

7. DISKUSSION: PROBLEME BEI DER RAUMBUCHUNG

8. W.A.S. (WÜNSCHE, ANMERKUNGEN, SONSTIGES)

ANTRÄGE

A1 VERTEILER DER A3 TICKETSYSTEM StuVe

Antragsteller: Thomas Honesz

Antragssteller: Thomas K. Ramsauer

Der Konvent möge beschließen:

Der Konvent möge beschließen, die mit der EDV der StuVe betrauten für alle Verteiler der StuVe ein Skript einzustellen, welches eine automatisierte, halbjährliche Informationsmail an die Abonnenten der StuVe-Verteiler schickt.

In dieser Mail sollen enthalten sein:

- Informationen, auf welchen Verteilern die jeweilige Emailadresse eingetragen ist.
- Links um sich ggf. selbstständig von allen oder einzelnen Verteilern austragen zu können.

Begründung:

Wir haben nix davon, wenn Leute auf unseren Verteilern sind die da nicht mehr sein wollen, außer unendlich viele Mails, dass sie runter wollen.

1. Der Konvent möge sich inhaltlich positionieren, ob ein uniweites Ticketsystem mit Fragen- und Antworten-Datenbank im Sinne der Interessen der Studierenden und des Konvents ist.

2. Im Falle der Bejahung wolle der Konvent beschließen:

a) Das Referat für Softwaretechnik wird beauftragt, die Idee unter den Gesichtspunkten der technischen Realisierbarkeit und der Kommunikationsstruktur zu evaluieren. Über die Zwischenergebnisse dieser Evaluation wird die Geschäftsführung in Kenntnis gesetzt. Bei Beendigung der Evaluation wird dem Konvent erneut ein Antrag mit konkreter Vorgehensweise zur Abstimmung vorgelegt.

b) Die Geschäftsführung vertritt die in 1. geäußerte Position des Konvents gegenüber der Hochschulleitung und vollzieht die weiterführende inhaltliche Evaluation.

A2 FAHRTKOSTEN LAK

Antragstellerin: Marie Tzschaschel

Liebe Konventsmitglieder,

der Konvent der Fachschaften möge bis zu 60 Euro zur Verfügung stellen, damit Mitglieder der Studierendenvertretung, die in der LAK aktiv sind, am 9.1.2011 zur Sitzung in Würzburg fahren können.

Ein Bayerticket kostet 29 Euro und kann von bis zu 5 Personen genutzt werden. Da voraussichtlich 7 Personen fahren werden, ist die günstigste Möglichkeit zwei Bayertickets für insgesamt 58 Euro zu kaufen.

Definition technisch/inhaltlich:

Technische Evaluation bedeutet, zu prüfen, was alles möglich ist, und dies inklusiver aller dafür notwendiger Gesichtspunkte schriftlich als Diskussionsgrundlage für Konvent und GeFü festzuhalten.

Inhaltliche Evaluation (Konvent und GeFü) bedeutet, zu prüfen, welche dieser Möglichkeiten wir dann tatsächlich wollen, und welche Möglichkeiten wir nicht wollen. Eben die tatsächliche Verwendung im Sinne der Interessen des Konvents und der Studierenden.

Kosten:

Die Evaluierung wäre kostenneutral.

Stellungnahme des SoftKom Referenten:

Die Universität ist ein verzweigtes Gebilde voller dezentraler Organisation. Das ist gut, wenn es darauf ankommt, schnell und persönlich zu reagieren. Es ist schlecht, wenn man die Organisationsstrukturen nicht versteht, oder nicht die Zeit hat, von Büro zu Büro zu rennen.

Wir alle wissen, dass die Organisationsstruktur der Universität derartig verzweigt und langsam ist, dass manchmal Einspruchsfristen ablaufen, bevor man den richtigen Einspruch an die richtige Person geschickt hat. Manchmal verbringt man Tage damit, auf Antworten zu warten, die dann bloss heißen: „Nein, sind wir nicht zuständig“. Auch der Prozentsatz der Leute, die ihr Problem dann an die Fachschaften herantragen, ist sehr gering, man kann hier von einer Hemmschwelle sprechen.

In Zeiten steigender Studierendenzahlen wird sich das Problem noch massiv verschärfen.

Die Idee ganz grob: Das Ticketsystem ist eine Lösung dieser Probleme. Es basiert im Endeffekt auf einem Computer, der alle Zuständigkeiten und Feinheiten der Universität kennt. Die bisher sehr umständliche E-Mail Anfrage an dutzende Stellen wird ersetzt durch eine einzige Anfrage, die ein Computer dann richtig zustellt (Und dafür sorgt, dass sie auch bearbeitet wird). Die richtige Integration der Fachschaften in dieses System wird die Hemmschwelle vermutlich deutlich senken, und erleichtert die Kontaktaufnahme mit den Fachschaften deutlich.

Die Idee im Detail: Eine Webseite soll geschaffen werden, z.B. „ticket.lmu.de“ auf der Studierende direkt mit allen Abteilungen der Uni kommunizieren können, vom Lehrstuhl bis zur Verwaltung.

Die Oberfläche soll möglichst einfach strukturiert sein. Der Studierende gibt ein Schlagwort ein, zum Beispiel „verpasst, Studiengebühren“, und erhält eine Liste mit Einrichtungen, die dafür zuständig sind. Er kann seine Frage direkt formulieren, und erhält über das gleiche Portal die Antwort, egal um welche Sache es geht, von „Ich hab die Klausur bestanden, bei mir steht NB“ (Beschwerde) bis „Was mache ich, wenn meine überwiesenen Studiengebühren nicht angekommen sind?“ (Anfrage) soll möglichst alles angebunden werden.

Die Vorteile:

Ein ordentliches Ticketsystem gibt dem Studierenden die Informationshoheit. Er oder Sie kann jederzeit einsehen, welche Abteilung seine Anfrage gerade bearbeitet. Er oder Sie kann Rückfragen bearbeiten, sicher Dokumente empfangen oder senden, und immer den kompletten Diskussionsverlauf einsehen. Fühlt sich eine Abteilung nicht zuständig, kann sie das Ticket an eine andere Abteilung weiter reichen. Studierende können diese Weiterleitung unterbinden, Tickets zurückrufen oder schließen => Informationshoheit

Warum das ganze? Auf Dauer nimmt ein solches System den „Buchbinder Wanniger“ Effekt aus der Universität. Der Studierende muss nicht mehr enorme Zeitmengen aufbringen, das richtige Büro zu finden, ständig den Status seiner Anfrage zu hinterfragen, oder bei Nichtzuständigkeit wieder auf die Bürosuche gehen.

Einbindung der Fachschaften: Durch eine gute Einbindung der Fachschaften in das Ticketsystem würde der Durchsatz an Anfragen auch zu den Fachschaften erhöht. Zusätzlich natürlich der Bekanntheitsgrad. Wenn an der linken Seite die jeweilige Fachschaft gut gekennzeichnet ist, und selbst Anfragen bekommen, beantworten und weiterleiten kann, erhöht sich der Bekanntheitsgrad, und die Hemmschwelle für Anfragen sinkt.

Datenschutzaspekte: Ein wichtiger Aspekt der Idee ist, dass alle Daten im System bleiben. Anfragen Studierender und deren Bearbeitung bleibt in der gesicherten demilitarisierten Zone der Uni, und wird nicht mehr durch Mailweiterleitungen irgendwo in den USA gespeichert. Jeder kann nur die Anfragen einsehen, die er bearbeiten soll.

Non-Repudiation: Dieses merkwürdige Wort bedeutet im Endeffekt: Niemand aus der Uni kann mehr eine Anfrage vergessen, oder leugnen sie bekommen zu haben, wenn sie ihm das System als Ticket zustellt. Dadurch wird gesichert, dass man nicht Wochen wartet, und dann ist nichts geschehen.

Knowledge-Base: Mit den Anfragen soll ebenfalls eine detaillierte Knowledge-Base aufgebaut werden. Eine Knowledge-Base ist im Endeffekt eine Fragendatenbank. Sie beantwortet immer

wiederkehrende Fragen zum Beispiel: „Wo krieg ich eine Hochschulsportmarke?“. Somit würde das Ticketportal eine Stellung als zentrale Wissensquelle bekommen, die jeder nutzen kann, und die den Einstieg in die Universität vereinfacht.

Gruppenrechte: Die Idee schließt explizit studentische Gruppierungen mit ein, so könnte man direkt Anfragen an den z.B. Hochschulchor stellen. Die StuVe sollte hier das Recht erhalten, studentische Gruppierungen ein- und auszutragen. So können auch Gruppierungen wie die GHG, der RCDS, die JuSos oder Aks und Referate der StuVe direkt angefragt werden. Ein Schritt in Richtung Hochschulgruppen.

BERICHTE

B1 BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Liebe Vertreterinnen und Vertreter im Konvent,

wir stellen euch hier die Veränderungen der letzten Woche in kurzen Absätzen dar und werden dann zu den einzelnen Themen auf dem Konvent mündlich mehr berichten.

Petitionen

Nach mehreren Absprachen mit der FH Nürnberg, Christina vom ABS und Malte Pennekamp haben wir jetzt einen Plan gefasst, was die Petitionen zur Hochschulgesetzesnovelle angeht.

Der Gesetzesentwurf ist derzeit auf keiner Tagesordnung des Landtages zu finden, wird also frühestens im nächsten Jahr behandelt. Die erste Sitzung im Januar ist am 25.1. Der Gesetzesentwurf hat bereits die erste Lesung durchschritten. Nach der zweiten Lesung wird er voraussichtlich verabschiedet. Es heißt, dass das Gesetz am 1. März in Kraft treten soll.

Für uns heißt das: Wir können mit einer Petition nochmal etwas bewegen. Die LMU würde eine Petitionshomepage für zwei Petitionen erstellen. Das ABS hat bereits einen Text zu kostendeckenden Studiengebühren geschrieben, den wir gerne noch gemeinsam überarbeiten würden, bevor wir ihn auf unserer Homepage veröffentlichen. Aus Nürnberg kam zudem der Vorschlag, einen Text zur VS zu schreiben - wir in München würden stattdessen lieber einen Text zur Forschungsprofessur machen, da diese auch wirklich im Hochschulgesetz steht und momentan sogar Aussicht auf Erfolg hätte. Das ABS will parallel eine Unterschriftenaktion starten - wir würden darauf eher verzichten, weil die Petition ja die gleiche Funktion - das Herstellen von Öffentlichkeit und das Erreichen der Landtagsabgeordneten - erfüllt.

Damit wir gemeinsam an den Texten und Vorschlägen arbeiten können, haben wir ein Etherpad erstellt, in das wir schon einmal die Vorlage des ABS und Frax und Adrians erste Petitionsvorlage gestellt haben. Unsere Idee ist gerade, beide Petitionen in einer zu kombinieren. Hier ist der Link zum Etherpad:
<http://ietherpad.com/0VzWTrdNYH>

(dort findet ihr auch nochmal mehr Infos zur Getzesnovelle - es kann sich also jeder beteiligen!).

Aktionstag

Der Aktionstag ist gut gelaufen, vor allem dank dem unermüdlichen Einsatz der Fachschaft Komparatistik - nochmal vielen, vielen Dank!

Hier eine, sicherlich nicht vollständige, Sammlung von Presseberichten. Die sehr vielen Radiobeiträge können wir leider nicht zu Verfügung stellen.

Artikel zum Aktionstag:

Bayerischer Rundfunk:

<http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/rundschau/studenten-bildung-universitaet-ID1292347933388.xml>

Süddeutsche Zeitung:

<http://www.sueddeutsche.de/Z5y38D/3788179/Studentenpost-fuer-Beckstein.html>

Deutschlandfunk:

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/campus/1343121/>

Abendzeitung:

<http://www.abendzeitung.de/muenchen/234455>

Münchner Merkur:

<http://www.merkur-online.de/nachrichten/bayern-lby/studenten-demos-gegen-sparzwang-1047212.html>

Welt:

http://www.welt.de/print/welt_kompakt/vermishtes/article11658014/Maskenball-im-Hoersaal.html

InFranken:

<http://www.infranken.de/nachrichten/lokales/bamberg/Universitaet-studenten-Franken-Proteste-Bayreuth-Erlangen-Wuerzburg-Kein-Platz-zum-Studieren;art212,110841>

Mittelbayerische Zeitung:

http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/oberpfalz-bayern/artikel/bayerische_studenten_fordern_m/616353/bayerische_studenten_fordern_m.html

Regensburger Wochenblatt:

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Wuerstel-gegen-Studiengebuehren;art1172,25842>

TV-Nachrichten zum Aktionstag

Bayerischer Rundfunk Abendschau:

<http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/rundschau/demo-frontalunterricht-bildung-ID129242565882.xml>

Bayerischer Rundfunk Rundschau:

<http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/schwaben-und-altbayern-aktuell/aktionstag-studenten-wackers-ID1292418271254.xml>

Vorabberichte:

Bayerischer Rundfunk:

<http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/rundschau/studenten-bildung-universitaet-ID1292347933388.xml>

TZ:

<http://www.tz-online.de/nachrichten/bayern-lby/studenten-demos-gegen-sparzwang-1047212.html>

BILD:

<http://www.bild.de/BILD/regional/muenchen/dpa/2010/12/15/studentenproteste-an-bayerischen-unis.html>

Welt:

http://www.welt.de/print/welt_kompakt/vermishtes/article11637954/Sparschwein-Demo.html

Deutschlandnews:

<http://www.dnews.de/nachrichten/bayern/390499/studentenproteste-bayerischen-unis.html>

Finanzen

Unser Budget wurde weitestgehend ausgeschöpft (Ob und wieviel genau übrig bleibt, wird sich noch herausstellen). Da es leider selbst am 15. Dezember noch Übertragungen von den Fachschaften auf den Konvent gab, waren wir gezwungen kurzfristig noch über Eilkompetenzen und alte Beschlüsse Geld auszugeben, damit das

Geld nicht verfällt. Auf dem Konvent werden wir zu den Kosten genauer Stellung nehmen. Falls gewünscht können wir auch noch eine genaue Auflistung erstellen. Leider ist das zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich.

Finanziert wurden seit dem letzten Konvent folgende Posten:

1. Digitale Spiegel-Reflexkamera + Zubehör
2. Camcorder + Zubehör
3. Büromaterial für das nächste Jahr
4. activecollab
5. USV-Erweiterungsmodul
6. Flachbildschirme

Eine Bitte an die Fachschaften fürs nächste Jahr. Auch wir haben einen Buchungsschluss an den wir uns halten müssen. Deswegen bringt es uns in große Probleme, wenn wir zwei Stunden vor unserer endgültigen Deadline noch 1000 Euro bekommen, die wir dann in diesem Zeitraum ausgeben müssen. Plant deshalb bitte rechtzeitig in der Zukunft.

Hiwis

Am Montag, 6.12. abends habe ich nach der EHL-Sitzung erfahren, daß ca. 800 Hiwis seit Oktober nicht bezahlt werden. Daraufhin habe ich Dienstag eine E-Mail ans Präsidium mit der Bitte um einen zeitnahen Gesprächstermin geschickt und bin auch in telefonischen Kontakt getreten.

Erst am Freitag, 10.12. wurde ein Gespräch mit Herr Mülke für möglich erklärt und leider auch nicht zeitnah (nämlich am 20.12.). Anschließend schickte Herr Mülke noch eine Email an mich mit Sachinformationen über die Problematik.

Durch die große Presseresonanz, die das Thema am Dienstag, 14.12., verursachte, war die Hochschulleitung gezwungen, Stellung zu beziehen und möchte jetzt Abschlagszahlungen in Höhe von 70% des Lohns bis Weihnachten ermöglichen.

Über das Gespräch am 20.12. werde ich auf dem Konvent mündlich berichten.

Liebe Grüße

Eva, Esther, Tobi und Fidi

DISKUSSIONSPUNKT

D1 PROBLEME BEI DER RAUMBUCHUNG

Hallo Leute,

wir, die Fachschaften BWL und VWL haben seit kurzem das Problem, dass wir eigentlich fast gar keine Räume mehr für unsere Veranstaltungen bekommen (auch nicht Abends, wenn keine Vorlesungen mehr sind):

- FKG: Wir veranstalten seit Jahren jedes Jahr eine Absolventenmesse im Lichthof (HGB)
- für nächstes Jahr hat die Uni-eigene Messe „Student & Arbeitsmarkt“ sich für zwei Monate jeden Mittwoch den Lichthof geblockt, so dass wir unsere Messe (2 Tage BWL/VWL, 3. Tag Juristenmesse) nicht zu unserem Wunschtermin (Mitte des Semesters, nicht in der Klausurphase) ausrichten können. Außerdem werden wir von der Uni als externe Mieter angesehen und daher nachrangig behandelt und wir zahlen eine immer höher werdende Raummiete von Jahr zu Jahr.
- Winterball: Wir wollten auch dieses Jahr wieder unseren Winterball Mitte Januar (uns hätte da ein Donnerstag- oder Freitagabend vorgeschwebt, wenn dort eh keine Lehrveranstaltungen mehr sind) veranstalten. Die kleine Aula wurde uns nicht gegeben mit der Begründung „nach externen Veranstaltungen wäre es immer so dreckig“. Dazu ist anzumerken, dass wir immer selbst sauber machen und notfalls auch die Reinigung bezahlen würden, außerdem bezahlen wir auch die extra Security etc., die für das länger auflassen des HGB nötig ist.
- Blutspendenaktion: Ein freier, geeigneter Raum wäre vorhanden, wurde uns aber mit der Begründung nicht gegeben, dass „die Veranstaltung nicht studentisch genug wäre“.

Wir sehen hier die Absicht der Verwaltung möglichst viele Veranstaltungen aus der Uni herauszublocken.

Dies widerspricht unserem Bild einer pluralistischen Hochschule und einer aktiven Studierendenschaft.

Wir würden gerne wissen, inwieweit es ähnliche Probleme bei anderen Fachschaften/Organisationen gibt. Auch um evtl. gemeinsam dagegen vorzugehen.

Die Fachschaften BWL/VWL